



Wegzeichen
des Glaubens

2026

DER NEUE HAUSKALENDER
VOM KATHOLISCHEN SONNTAGSBLATT

Texte und Fotos:

Titelbild: Jörg Sauter

Einleitung: Text: Wilhelm Willms (1930–2002), gekürzt aus: ders., roter faden glück, lichtblicke, © 1974 Butzon & Bercker GmbH, 5. Aufl. 1988, 9.25, www.bube.de

1. Woche: Text: Wilhelm Willms (1930–2002), gekürzt aus: ders., roter faden glück, lichtblicke, © 1974 Butzon & Bercker GmbH, 5. Aufl. 1988, 9.25, www.bube.de • Foto: iStock/Kotenko_A

2. Woche: Text: Cornelia Elke Schray © bei der Autorin • Foto: iStock/Saulich

3. Woche: Text: Jörn Heller, aus: ders., Ab heute: gut drauf! Gedichte zum Losleben, © 2024 Verlag am Eschbach, Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern • Foto: photocase/marsj

4. Woche: Text: Hermann Hesse (1877–1962), aus: ders., Die Gedichte 1892–1962, hg. v. Volker Michels, © Suhrkamp Verlag AG, Berlin • Foto: photocase/kallejpp

5. Woche: Text: Ilse Pauls © bei der Autorin • Foto: iStock/GettyTim82

6. Woche: Text: Margarete Kubelka © Friedrich Kröhnke, Margarete Kubelka Erben • Foto: iStock/evgenyatamanenko

7. Woche: Text: Maria Sassin © bei der Autorin • Foto: iStock/Choreograph

8. Woche: Text: Anna Tomczyk © bei der Autorin • Fotolia/Ivan Kruk

9. Woche: Text: Eva Strittmatter, aus: dies., Sämtliche Gedichte. Erw. Neuauflage. Aufbau Verlag, Berlin 2015, © Aufbau Verlage GmbH & Co. KG, Berlin 1980, 2015 [Das Gedicht erschien erstmals 1980 i E. S.: Zwiegespräch, im Aufbau-Verlag, Berlin und Weimar • Foto: iStock/schnuddel

10. Woche: Text: Jörn Heller © beim Autor • Foto: AdobeStock/geshas

11. Woche: Text: Doris Bewernitz © bei der Autorin • Foto: photocase/n8jnnz

12. Woche: Text: Jörn Heller © beim Autor • Foto: iStock/Peoplemagas

13. Woche: Text: Beate Schlumberger © Beate Schlumberger Erben • Foto: iStock/Leonsbox

14. Woche: Text: Klaus Huber © beim Autor • Foto: iStock/FooTToo

15. Woche: Text: Angelika Wolff © bei der Autorin • Foto: iStock/Suzi Media Production

16. Woche: Text: Autor unbekannt • Foto: iStock/AJ_Watt

17. Woche: Text: Albert Einstein (1879–1955) • Foto: iStock/ranasu

18. Woche: Text: Eugen Roth © Eugen Roth Erben • Foto: iStock/Thissatan

19. Woche: Text: Hermann Claudius (1878–1980) © Hermann Claudius Erben • Foto: iStock/Savushkin

20. Woche: Text: Audrey Hepburn (1929–1993) • Foto: Fotolia/Olga Galushko

21. Woche: Text: Claudia Peters © bei der Autorin • Foto: plainpicture/Lubitz + Dorner

22. Woche: Text: Mascha Kaléko (1907–1975), aus: dies., Die paar leuchtenden Jahre. Originalausgabe 2003, hg. von Gisela Zoch-Westphal, 12. durchgesehene Auflage 2014, 15. Auflage 2018, © 2003 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München • Foto: AdobeStock/malkovkosta

23. Woche: Text: Anne Tüne © bei der Autorin • Foto: plainpicture/Jessica Prautzsch

24. Woche: Text: Ulrich Schaffer, aus: ders., Mut und Liebe. 17 Entscheidungen, die uns besser leben lassen, Patmos Verlag, Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2024, © beim Autor • Foto: Fotolia/contrastwerkstatt

25. Woche: Text: Charles Dickens (1812–1870) • Foto: DEEPOL by plainpicture/JGI/Jamie Grill

26. Woche: Text: Doris Bewernitz © bei der Autorin • Foto: iStock/AntonioGuillem

27. Woche: Text: Cornelia Elke Schray © bei der Autorin • iStock/ArturKo

28. Woche: Text: Jörn Heller, aus: ders., Ab heute: gut drauf! Gedichte zum Losleben, © 2024 Verlag am Eschbach, Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern • Foto: Fotolia/Candybox Images

29. Woche: Text: Verfasser unbekannt • Foto: iStock/schnuddel

30. Woche: Text: Albrecht Goes (1908–2000), aus: ders., Gedichte, © S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2008, S. 17 • Foto: Fotolia/Leonid Ikan

31. Woche: Text: Doris Bewernitz © bei der Autorin • Foto: iStock/pawel.gaul

32. Woche: Text: Mascha Kaléko (1907–1975), aus: dies., Die paar leuchtenden Jahre. Originalausgabe 2003, hg. von Gisela Zoch-Westphal, 12. durchgesehene Auflage 2014, 15. Auflage 2018, © 2003 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München • Foto: plainpicture/Jasmin Sander

33. Woche: Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) • Foto: Fotolia/Sunny studio

34. Woche: Text: Anne Steinwart © bei der Autorin • Foto: iStock/FangXiaNuo

35. Woche: Text: Joachim Ringelnatz (1883–1934) • Foto: Heinz Ney

36. Woche: Text: Franz Kafka (1883–1924) • Foto: AdobeStock/Jenny Sturm

37. Woche: Text: Bruce Lee • Foto: photocase/benicce

38. Woche: Text: Peter Härtling, aus: ders., Gedichte, © Verlag Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co. KG, Köln • Foto: iStock/anzeletti

39. Woche: Text: Hermann Hesse (1877–1962), aus: ders., Das Glasperlenspiel, © Suhrkamp Verlag AG, Berlin • Foto: iStock/boryanam

40. Woche: Text: Thomas Knodel © beim Autor • Foto: photocase/John Dow

41. Woche: Text: Joachim Leander • Foto: Fotolia/tsuneomp

42. Woche: Text: Eva Strittmatter, aus: dies., Sämtliche Gedichte. Erw. Neuauflage. Aufbau Verlag, Berlin 2015, © Aufbau Verlage GmbH & Co. KG, Berlin 1980, 2015

[Das Gedicht erschien erstmals 1983 in E. S.: Heliotrop, im Aufbau-Verlag, Berlin und Weimar • Foto: plainpicture/Johnher

43. Woche: Text: Detlev Block © Karin Block • Foto: shutterstock/Eak Luangpuch

44. Woche: Text: Hermann Hesse (1877–1962), aus: ders., Die Gedichte 1892–1962, hg. v. Volker Michels, © Suhrkamp Verlag AG, Berlin • Foto: iStock/caoyu36

45. Woche: Text: Gottfried Keller (1819–1890) • Foto: iStock/Everste

46. Woche: Text: Verfasser unbekannt • Foto: iStock/terra24

47. Woche: Text: Joachim Ringelnatz (1883–1934) © • Foto: iStock/CentralITAlliance

48. Woche: Text: Rainer Maria Rilke (1875–1926) • Foto: iStock/borchee

49. Woche: Text: Selma Lagerlöf (1858–1940) • Foto: AdobeStock/Jonathan Schöps

50. Woche: Text: Tina Willms © bei der Autorin • Foto: shutterstock/Tomsickova Tatyana

51. Woche: Text: Rainer Maria Rilke (1875–1926) • Foto: iStock/YouraPechkin

52. Woche: Text: Rainer Maria Rilke (1875–1926) • Foto: flora press/flora production

53. Woche: Text: Sabine Heuser © bei der Autorin • Foto: Ulrich Peters

Trotz sorgfältiger Recherche war es uns leider nicht in allen Fällen möglich, den jeweiligen Rechteinhaber auszumachen. Für Hinweise sind wir dankbar.

Liebe Leserinnen und Leser des Katholischen Sonntagsblattes,

manchmal braucht es nur einen kurzen Moment des Innehaltens: Ein wettergegerbtes Wegkreuz am Waldrand, ein Bildstock am Straßenrand oder eine kleine Kapelle auf einem Hügel – all das sind Zeichen, die uns zum Verweilen einladen, uns Orientierung geben und eine Geschichte erzählen. In einer Welt, die sich oft viel zu schnell dreht, sind sie stille Zeugen von Glauben, Hoffnung und Menschlichkeit.

Wegzeichen sind wie gute Freunde – sie zeigen uns die Richtung, spenden Trost und erinnern uns daran, dass auch der längste Weg aus vielen kleinen Schritten besteht. Pilger und Spaziergänger, Wanderer und Suchende begegnen ihnen überall: an Prozessionswegen, in Dörfern oder mitten in der Natur. Mal offensichtlich, mal ganz unverhofft.

Lebenszeichen hingegen erzählen von Freud und Leid. Sie künden von Geburt und Tod, von Hunger und Hoffnung, von Dankbarkeit und Glauben. Sie sind leise Botschafter, die uns mit der Vergangenheit verbinden und uns daran erinnern, dass wir Teil eines größeren Ganzen sind.

Glaubenszeichen schließlich sind Ausdruck der menschlichen Sehnsucht nach Schutz, Segen und Spiritualität. Sie mahnen zur Demut, laden zur inneren Einkehr ein und schenken Trost in schweren Zeiten. Wer sich vor einem Wegkreuz bekreuzigt oder in einer Kapelle eine Kerze entzündet, weiß: Es gibt Orte, die unsere Gedanken sammeln und unsere Seele berühren.

Damit diese christlichen Kulturdenkmäler nicht im Laufe der Zeit verblassen oder gar verschwinden, wurde 2006 die **Stiftung Wegzeichen-Lebenszeichen-Glaubenszeichen** von Bischof Dr. Gebhard Fürst ins

Leben gerufen. Sie unterstützt ideell und finanziell Menschen und Organisationen, die sich der Pflege, Restaurierung oder Neugestaltung dieser spirituellen Kleinode widmen – damit auch kommende Generationen auf ihren Wegen Zeichen des Glaubens entdecken können.

Denn manchmal reicht ein schlichtes Kreuz am Wegesrand, um uns daran zu erinnern, dass wir nicht allein unterwegs sind.

HERZLICHST
IHR KATHOLISCHES SONNTAGSBLATT



Große Unterstützung haben wir von der Stiftung Wegzeichen, der Diözese Rottenburg-Stuttgart erhalten. Unser besonderer Dank gilt Sabine Langguth und Jörg Sauter, die uns federführend bei diesem Projekt begleitet haben.

Für detaillierte Einblicke in aktuelle Projekte und deren Finanzierung besuchen Sie die Homepage: stiftung-wegzeichen.de.

Titelbild: Jörg Sauter

Die moderne und aus massivem Stein gearbeitete beeindruckende Stele wurde im Jahr 2005 von dem Bildhauer Gerold Jäggle aus Ertingen im Auftrag von zwei Rottenburger Familien gefertigt und an einem Feldweg zwischen Rottenburg und Wurmlingen aufgestellt.



Neujahr

man sagt
 heut sei neujahr
 punkt 24 Uhr
 sei die grenze zwischen dem alten
 und dem neuen jahr
 aber so einfach ist das nicht
 ob ein jahr neu wird
 liegt nicht am kalender
 nicht an der uhr
 ob ein jahr neu wird
 liegt an uns
 ob wir es neu machen

 ob wir neu anfangen zu denken
 ob wir neu anfangen zu sprechen
 ob wir neu anfangen zu leben

WILHELM WILLMS

Dezember | Januar

1. Woche

UNSCHULDIGE KINDER	THOMAS BECKET, LOTHAR	FELIX I., GERMAR	SILVESTER I., MELANIE	GOTTESMUTTER MARIA	BASILIUS D. GR., GREGOR V. NAZIANZ	GENOVEFA, IRMINA
28 <i>Sonntag</i>	29 <i>Montag</i>	30 <i>Dienstag</i>	31 <i>Mittwoch</i> <i>Silvester</i>	I <i>Donnerstag</i> <i>Neujahr</i>	2 <i>Freitag</i>	3 <i>Samstag</i>

Ansprache an die Amsel im Februar



Turdus merula merula,
Liebe Amsel, wann singst du uns wieder?
Dein Name lateinisch klingt lieblich.
Und lieblich, als wären es Lieder,
Fülln deine Zeichen aus Tönen das Tal.
Ach ja, liebe Amsel, das war einmal!
Doch kommt es nun wohl bald wieder.
Du bliebst ja bei uns und frisstest Spreu,
Wenn die Sperlinge Korn dir nicht lassen.
Vor ihrem Schwarm bist du Sänger scheu.
Doch bald wird die Zeit *dir* passen,
Und du herrschst wieder mit Stimmgewalt
Über Garten, Wiese, Bach und Wald,
Und sie könnens wieder nicht fassen,
Dass dein plumper schwarzer Balg so klingt,
All über ihre Begriffe!
Und ihr ganzes schwirrendes Volk vollbringt
Nichts als Schilpen und flüchtige Pfiffe!

EVA STRITTMATTER

Februar

9. Woche

KATHEDRA PETRI	POLYKARP	MATTHIAS (APOSTEL), ETHELBERT	WALBURGA, ADELTRUD	MECHTHILD	MARKWARD	SILVANA
22 Sonntag	23 Montag	24 Dienstag	25 Mittwoch	26 Donnerstag	27 Freitag	28 Samstag



VIELFÄLTIG SEIN

Zu meiner ganzen Lebenskraft stehen
mich nicht mehr länger
entschuldigen für meine Vielfalt
trotz Beschneidungen
meine Wachstumsprozesse sehen
Meinem Innersten und Verborgenen
Ausdrucksmöglichkeiten gewähren
sie in Verzweigungen
sichtbar werden lassen
Lob meiner Widersprüchlichkeit
Annahme meiner Unausgeglichenheit
Chance meiner Ausschweifungen
kraftvoll im Leben stehen

Pierre Stutz



Martinusweg

Das Heilige Jahr 2025 stand unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“. Das Motiv, körperlich und geistlich aufzubrechen und damit den Glauben zu vertiefen und zu erneuern, ist uralte und erfährt seit vielen Jahren zunehmende Beliebtheit. Auch in der Diözese Rottenburg-Stuttgart machen sich Menschen auf den Weg und erleben auf den vielen Pilgerwegen im Land Gemeinschaft und neue Impulse für ihren Glauben. Christliche Glaubenszeichen wie dieses Kreuz am Wegesrand laden zum Gebet und zur Rast ein. Im Bild eine Pilgergruppe auf dem

Martinusweg zwischen Biberach und Schemmerhofen. Ihr Weg ist mehr als nur ein äußerer; er ist auch ein Weg der Begegnung mit sich selbst, mit anderen und mit Gott.

Weitere Informationen zum Martinusweg unter www.martinuswege.eu



Eine unbegrenzte geistige Macht

Jedem tiefen Naturforscher muss eine Art religiösen Gefühls naheliegen, weil er sich nicht vorzustellen vermag, dass die ungemein feinen Zusammenhänge, die er erschaut, von ihm zum ersten Mal gedacht werden. Im unbegreiflichen Weltall offenbart sich eine grenzenlos überlegene Vernunft. (...) Meine Religion besteht in einer demütigen Beziehung zu einer unbegrenzten geistigen Macht, die sich selbst in den kleinsten Dingen zeigt.

ALBERT EINSTEIN

April

17. Woche

LEO IX. (PAPST),
WERNER

19
Sonntag
Weißer Sonntag

HILDEGUND
V. SCHÖNAU

20
Montag

KONRAD
V. PARZHAM

21
Dienstag

WOLFHELM,
KAJUS

22
Mittwoch

GEORG,
ADALBERT

23
Donnerstag

FIDELIS
V. SIGMARINGEN

24
Freitag

MARRUS
(EVANGELIST)

25
Samstag

Du bist wichtig

Vergiss nicht,
andere sind glücklich, dass es dich gibt.
Vielleicht sagen sie es nicht oft,
aber sie denken es.
Du veränderst ihr Leben,
schaffst Licht und Heiterkeit,
die sie so nötig brauchen.
In dir geht ihr Leben weiter,
wenn sie nicht weiterwissen.
Und in dir sehen sie
einen Menschen wie sich selbst,
umgeben von der Dichte des Lebens,
die manchmal zu viel wird.
Zu zweit ist es leichter,
das Unerträgliche zu ertragen.

ULRICH SCHAFFER



Juni

24. Woche

ROBERT (ABT)	MEDARD, GISELBERT	EPHRÄM D. SYRER	HEINRICH V. BOZEN	BARNABAS	LEO III. (PAPST)	ANTONIUS V. PADUA
7 <i>Sonntag</i>	8 <i>Montag</i>	9 <i>Dienstag</i>	10 <i>Mittwoch</i>	11 <i>Donnerstag</i>	12 <i>Freitag</i>	13 <i>Samstag</i>



LEBENSFREUDE

Meine Lebensfreude voll ausschöpfen
vielfältiges Wachstum fördern
das auch andere befreit
zu einer anstiftenden Kreativität
Meine Lebensfreude ganz genießen
im Annehmen der Unausgeglichenheit
die zu jedem Wachstum gehört
das immer unvollkommen bleibt
Meine Lebensfreude herzlich teilen
mich erinnern wie ich auch
an Begrenzungen und Verzweigungen
zu meiner Lebensaufgabe finden kann

Pierre Stutz

Zwischen Oberndorf und Rottenburg

Unscheinbar, nahezu vergessen und fast unschuldig steht dieses metallische Wegkreuz neben einem Feldweg an der Ortsverbindungsstrasse von Oberndorf nach Rottenburg. Ende des 19. Jahrhunderts waren solche Kreuze aus Gusseisen häufig zu finden, war doch damals eine derartige Produktionstechnik neu und innovativ. Im Gegensatz zu klassischen Weg- und Glaubenszeichen aus Holz oder Stein zeigt es die damalige Offenheit für neue Materialien und für eine neue Formensprache. Der Sockel aus massivem Stein mit der Aufschrift JHS bzw. IHS und die neugotisch anmutende Ornamentik des Kreuzes mit seinem geschwungenen, fast barocken Dach zeigen jedoch das auch damals bestehende Bedürfnis nach Bezugnahme auf traditionelle Formen und Linienföhungen. Unüblich und selten ist die weiße Lackierung, die dieses Wegkreuz auch aus kulturhistorischer Sicht zu einem besonderen Objekt werden lässt.





Herrlichkeit des Lebens

Es ist sehr gut denkbar,
dass die Herrlichkeit des Lebens
um jeden und immer in ihrer ganzen Fülle bereitliegt,
aber verhängt, in der Tiefe, unsichtbar,
sehr weit.

Aber sie liegt dort,
nicht feindselig,
nicht widerwillig,
nicht taub.

Ruft man sie mit dem richtigen Wort,
beim richtigen Namen,
dann kommt sie.

FRANZ KAFKA



August | September

36. Woche

HERIBERT
V. KÖLN

30
Sonntag

PAULINUS
V. TRIER

31
Montag

ÄGIDIUS,
PELAGIUS, RUTH

1
Dienstag

INGRID

2
Mittwoch

GREGOR D. GR.

3
Donnerstag

IDA, ROSALIA

4
Freitag

ROSWITHA

5
Samstag



Augen auf

Nicht auf Lichter und Lampen kommt es an,
und es liegt nicht an Mond und Sonne,
sondern dass wir Augen haben,
die die Herrlichkeit Gottes sehen können.

SELMA LAGERLÖF

November | Dezember

49. Woche

JUTTA,
FRIEDRICH
v. REGENSBURG

29
Sonntag
1. Advent

ANDREAS
(APOSTEL)

30
Montag

NATALIE,
BLANKA

1
Dienstag

LUZIUS
v. CHUR

2
Mittwoch

FRANZ XAVER

3
Donnerstag

BARBARA,
ADOLF KOLPING

4
Freitag
Barbaratag

ANNO,
REINHARD

5
Samstag

Der neue Hauskalender 2026

Wegzeichen des Glaubens

Katholisches Sonntagsblatt

Senefelderstr. 12 • 73760 Ostfildern

Tel. (0711) 4406-136 • Fax (0711) 4406-138

marketing@schwabenverlag.de

www.kathsonntagsblatt.de

Texte auf den Zwischenseiten:

Vorderseiten: © Pierre Stutz, www.pierrestutz.ch

Rückseiten: Sabine Langguth und Jörg Sauter

Konzeption der Kalenderseiten: Claudia Peters, Verlag am Eschbach

Konzeption des Hauskalenders: Stefan Schweizer, Schwabenverlag AG

Redaktion der Zwischenblätter: Silke Klein, Schwabenverlag AG

Preis: EURO 14,80

Alle Rechte vorbehalten

© 2025 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräflerland

Tel. (07634) 50545-0

Fax (07634) 50545-29

www.verlag-am-eschbach.de

Gestaltung und Satz: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Kalligrafien: Ulli Wunsch, Wehr

Druck: Holzer Druck und Medien Druckerei und

Zeitungsverlag GmbH + Co. KG, Weiler im Allgäu

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-98700-171-0



Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, ausgezeichnet mit dem EU Ecolabel und FSC®-zertifiziert.

Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos finden Sie auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben

Dieses Produkt entspricht den Regeln der EU-Verordnung zur allgemeinen Produktsicherheit (GPSR). Näheres dazu auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/produktsicherheit. Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an produktsicherheit@verlagsgruppe-patmos.de



Dieser Baum steht für Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen, umweltschonende Ressourcenverwendung und nachhaltige Herstellung.

Manufakt

Individuell und mit Liebe gemacht.

ESCHBACHER JAHRES-KALENDER

Gestaltung der Kalenderseiten



Eine Auswahl der verwendeten Bilder



ISBN 978-3-98700-171-0